

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 28. Januar
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jedi, 28 Januari
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 22

Redaktion und Administration:
Elfingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 6.30.

Rédaction et Administration:
Elfingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 22

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Schönenberger & Gall AG., Winterthur.
„Trebör“ Treuhand-, Organisations- und Verwaltungs-AG., Glarus.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 658 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise von gebrauchten Rollbahn-Anlagen. Prescriptions n^o 658 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix de chemins de fer à voie portative usagés. Prescrizione N. 658 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi d'impianti di ferrovie a binarietti portabili usati.

Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA über die Bewirtschaftung von Borax und Borsäure. Instructions n^o 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT sur le commerce et l'emploi du borax et de l'acide borique. Istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti l'uso del borace e dell'acido borico.

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin usw. (Quotenfestsetzung für den Monat Februar 1943). Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, etc. (quotas-parts de rationnement pour le mois de février 1943). Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, ecc. (fissazione delle aliquote per il mese di febbraio 1943).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der Aktienmängel zu den zwei Aktien Nrn. 149 und 150 der Asphalt- und Baumaterial AG. in Basel, zu nominal Fr. 1000, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 8. Januar 1943 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innerhalb von sechs Monaten, d. h. bis 16. Juli 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst diese Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (W 28³)

Basel, den 16. Januar 1943. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt, Prozesskanzlei.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes per Fr. 1700, datiert den 2. Februar 1895, Grundbuch Ennetaach E.-Bl. 30, lautend zugunsten der Frau Albertina Fehr-Huber, in Eppishausen, und zu Lasten der Frau Elise Moser-Judas, in Enkhäusern-Niederhelfenschwil, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innert der Frist eines Jahres bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 38¹)

Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell:
Dr. Wüthrich.

Es werden vermisst:

1. 8 Aktien der Firma Ed. Sturzenegger Aktiengesellschaft in St. Gallen: Nrn. 00436, 00437, 00438, 00439, 00440, 00441, 00442 und 00443.

2. Sparheft Nr. 15664 der St.-Gallischen Kantonalbank, Filiale Wil, lautend auf Frau Pauline Zuber Strübl; Wert per 31. Dezember 1941 Fr. 1539.70.

3. Sparheft Nr. 40122 der Leib- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster in Uznach, lautend auf Albert Honegger, Niederurnen; Wert per 20. November 1942 Fr. 432.12.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an vorzuweisen, und zwar: die 8 Aktien und das Sparheft unter Nrn. 1 und 2 beim Bezirksgerichtspräsidium von St. Gallen, in St. Gallen (Neugasse), das Sparheft unter Nr. 3 beim Bezirksgerichtspräsidium vom Seebezirk in Uznach, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden.

4. Schuldbrief Nr. 26123 von Fr. 15 000; Schuldbrief Nr. 26124 von Fr. 10 000; Grundpfandverschreibung Nr. 26125 von Fr. 16 700, alle datiert am 8. Juni 1927 und lastend auf der Liegenschaft des Josef Stehle, Apotheker, St. Gallen, an der St.-Jakobstrasse 38 in St. Gallen. Gläubiger der Titel: M. Ant. Bühlmann, Bruchstrasse 60, Luzern.

5. Versicherungsbrief Nr. 3087, Band IX, Pfandprotokoll der Gemeinde Flums, von Fr. 800, datiert 4. November 1893. Gläubiger: Spar- und Kreditkasse Flums; Schuldner: Johannes Rupf, Saxli, Flums; jetziger Pfandinhaber: Alois Rupf-Wildhaber, Saxli, Flums.

6. Versicherungsbrief Nr. 3317, Bd. IX, Pfandprotokoll der Gemeinde Flums, von Fr. 3500, datiert 4. September 1897, Versicherungsbrief Nr. 3330, Band X, Pfandprotokoll der Gemeinde Flums, von Fr. 500, datiert 11. Dezember 1897, beide lastend auf dem Heimwesen Grof-Flums. Ursprünglicher Schuldner: Jos. Mannhart, Sticker, Flums; jetziger Schuldner: Nikolaus Bless-Willi, Grof, Flums; ursprünglicher Gläubiger: Spar- und Leihanstalt Wallenstadt hzw. Berta Schindler, Mollis; jetziger Gläubiger: Dr. Christoph Ris, Rütimeyerstrasse 43, Basel.

7. Kaufschuldbrief Nr. 3010, Band VIII, von Fr. 4000, Kaufschuldbrief Nr. 3011, Band VIII, von ursprünglich Fr. 2000, jetzt noch Fr. 500, beide datiert Krummenau, 24. September 1881. Ursprüngliche Gläubiger: Erben von Niklaus Giger, Schweistel-Krummenau; jetzige Gläubiger: Erben von Verena Zühl-Zühl, Schweistel-Krummenau; ursprünglicher Schuldner: Johann Jakob Ackermann, Mühleweg, Ennethühl; jetziger Schuldner: Josef Egli, Schweistel-Krummenau.

8. Schuldbrief Nr. 5386 von Fr. 1000, datiert 5. Januar 1925, Schuldbrief Nr. 5400 von Fr. 3000, datiert 2. Februar 1925; Schuldbrief Nr. 5443 von Fr. 2000, datiert 4. Januar 1926, alle lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 83 im Dorfe Bronschhofen. Gläubigerin: Sparkassa der Administration, Filiale Wil.

Die allfälligen Inhaber dieser Pfandtitel werden aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre vom Tage der ersten Veröffentlichung an vorzuweisen, und zwar: die Schuldbriefe und die Grundpfandverschreibung unter Nr. 4 beim Bezirksgerichtspräsidium von St. Gallen in St. Gallen (Neugasse), die Versicherungsbriefe unter Nrn. 5 und 6 beim Bezirksgerichtspräsidium von Sargans in Mels, die Kaufschuldbriefe unter Nr. 7 beim Bezirksgerichtspräsidium von Obertoggenburg in Wildhaus, die Schuldbriefe unter Nr. 8 beim Bezirksgerichtspräsidium von Wil in Wil, ansonst die Titel kraftlos erklärt werden. (W 27¹)

St. Gallen, den 15. Januar 1943.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Die Inhaberoobligationen Nrn. 6984, 6985 und 6986 der Appenzell ARh. Kantonalbank von je Fr. 1000, zu 3½%, ausgestellt am 20. Januar 1940, rückzahlbar am 10. Januar 1943, samt den Halbjahrescoupons zu je Fr. 17.50 per 10. Januar 1943, werden vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 25. Januar 1943 ergeht hiermit an den unbekannt Inhaber dieser Wertpapiere die Aufforderung, dieselben innert 6 Monaten, d. h. bis spätestens 31. Juli 1943, der Appenzell ARh. Kantonalbank in Herisau vorzulegen, andernfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 43¹)

Trogen, den 26. Januar 1943.

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Januar 1943.

Allgemeine Konsumgenossenschaft Mellen und Umgebung, in Meilen (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1937, Seite 1571). In der Generalversammlung vom 12. September 1942 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet Allg. Konsumgenossenschaft Mellen. Zweck der Genossenschaft ist allgemein die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf dem Weg genossenschaftlicher Selbsthilfe. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen durch: a) gemeinsame Deckung des Bedarfs ihrer Mitglieder an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen in guter Beschaffenheit und Abgabe derselben zu billigem Preis unter Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung; b) Errichtung und Betrieb von Anstalten zur Bearbeitung und Erzeugung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bedarf ihrer Mitglieder; c) Ansammlung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens; d) Anschluss an den VSK. und an die innerhalb desselben bestehenden oder entstehenden Unterverbände und Zweckverbände; e) Errichtung und Beteiligung an Werken, Anstalten und Zweckverbänden, durch welche die Interessen der Genossenschaft gefördert werden können; f) genossenschaftliche Aufklärung von Mitgliedern und Angestellten sowie berufliche Eräftigung des Personals der Genossenschaft. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilschein von Fr. 20 einzuzahlen. Bekanntmachungen erfolgen im « Genossenschaftlichen Volksblatt » und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Alfred Schöpfer ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Alfred Herzog, von und in Meilen, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident; Johann Mannes, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident; seine Unterschrift ist erloschen. Aktuar ist wie bisher Paul Simmler, deutscher Reichsangehöriger, in Meilen. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

23. Januar 1943. Bleicherei, Färberei, Appretur usw.
Gebr. Abegg, Kollektivgesellschaft, in Horgen (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1940, Seite 1429), Bleicherei, Färberei und Appretur usw. Kol-

lektivprokura wurde erteilt an Max Steiger, von Müllheim (Thurgau), in Horgen, und an Léonie Bochud, von Bossonnens (Fribourg), in Freienbach (Schwyz).

23. Januar 1943. Metallwarenfabrik.

C. Walter Bräcker, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 202 vom 1. September 1912, Seite 1969). Die Firma verzweigt als Geschäftsdomizil Obermattstrasse.

23. Januar 1943. Gartenbaugeschäft.

Gebrüder Winzeler, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Karl Winzeler und Erwin Winzeler, beide von Barzheim (Schaffhausen), in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1943 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven des bisherigen, nicht eingetragenen Geschäftes des Karl Winzeler, in Zürich, übernimmt. Gartenbaugeschäft. Rietterstrasse 35.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

21. Januar 1943.

Cercle démocratique Romand de et à Bienne, in Biel (SHAB. Nr. 166 vom 18. Juli 1934, Seite 2003), Gruppierung von Bürgern französischer Zunge von Biel und den benachbarten Ortschaften. François Chopard, von Souvillier, in Biel, ist Präsident, bisher Sekretär; Ferdinand Delafontaine, von Corsier sur Vevey, in Biel, Kassier; Alcide Vuilleumier, von Tramelan-Dessus, in Biel, Sekretär. Die Unterschriften des Präsidenten Gaston Humbert und des Kassiers Arnold Beiner sind erloschen. Präsident, Sekretär und Kassier führen wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Der Verein verzweigt Geschäftsdomizil am Parkweg 8.

22. Januar 1943. Versicherungen.

Fritz von Bergen, Versicherungen aller Art, in Biel (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1932, Seite 2582). Die Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

22. Januar 1943. Handel mit Torf.

F. Aebi-Kocher, Handel mit Torf, in Biel (SHAB. Nr. 135 vom 15. Juni 1942, Seite 1346). Die Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

22. Januar 1943. Betrieb eines Café usw.

B. Emch, Betrieb eines Café, Eisfabrikation; Mineralwasser- und Bierdepot, in Biel (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1934, Seite 2086). Der Firm inhaber verzweigt Geschäftsdomizil an der Murtenstrasse 4.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

22 janvier 1943.

Banque Populaire Suisse, avec siège central à Berne et agence à Saignelégier (FOSC. du 9 septembre 1942, n° 209, page 2039). Le droit à la signature de Fritz Tschanz, de Ausserbirrmoos, à Berne, directeur, et de Ulrich Kapp, de Bâle, à Berne, vice-directeur, qui, jusqu'ici, signaient pour la direction générale, a été étendu à l'établissement dans son ensemble. Les prénommés sont désormais autorisés à signer pour la direction générale et tous les sièges collectivement avec une autre personne ayant la signature. D'autre part, la signature de Albert Wymann, inspecteur en chef, est éteinte pour la direction générale et tous les sièges.

Obwalden — Unterwald-le haut — Unterwalden alto

23. Januar 1943. Beteiligungen usw.

ORGU A.-G. (ORGU S.A.), in Sarnen. Unter dieser Firma hat sich laut Statuten und öffentlicher Urkunde vom 22. Januar 1943 eine Holdingaktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft hat den Zweck, sich an bestehenden oder neu zu gründenden Unternehmungen, insbesondere an Spezialindustrien, die sich für Ausführung schweizerischer Qualitätsarbeit und zum Export eignen, zu beteiligen, sie zu finanzieren, zu überwachen oder ihnen die Übernahme von Aufträgen, gegebenen Falles unter Kreditgewährung oder Finanzierung zu ermöglichen. Ein Hauptzweck bildet die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit unter den beteiligten Firmen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500 000 und ist eingeteilt in 500 Aktien zu Fr. 1000, auf den Inhaber lautend. Davon sind Fr. 100 000 in bar einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Han lelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Mitglieder der Verwaltung sind: Fritz Kunz, von Hergiswil (Luzern), in Basel, Präsident; Paul Oppkofer, von Bussnang (Thurgau), in Biel, und Hans Nussbaumer, von Mümliswil (Solothurn), in Wil (St. Gallen). Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil der Gesellschaft: Drs. Amstalden & Ming, in Sarnen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

30. Dezember 1942.

Luftseilbahngesellschaft Beckenried-Klewenalp, Genossenschaft, mit Sitz in Beckenried (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1933, Seite 682). Gemäss den Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlungen vom 30. Juni und 5. November 1942 hat sich die Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Durch Entscheid vom 18. Dezember 1942 hat der Bundesrat die Umwandlung der genannten Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft ohne Liquidation gestattet. Sämtliche Aktiven und Passiven gehen laut Bilanz vom 30. Juni 1942 auf die neu gegründete Aktiengesellschaft «Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp», in Beckenried, über. Die Genossenschaft ist demgemäss aufgelöst und wird gelöscht.

30. Dezember 1942.

Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Beckenried. In Anlehnung an die Bestimmungen der bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 und des Schweizerischen Obligationenrechts hat sich die «Luftseilbahngesellschaft Beckenried-Klewenalp», mit Sitz in Beckenried, gemäss den Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlungen vom 30. Juni und 5. November 1942 in eine Aktiengesellschaft unter der obigen Firma umgewandelt. Durch Entscheid vom 18. Dezember 1942 hat der schweizerische Bundesrat die Umwandlung der genannten Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft ohne Liquidation gestattet. Die Statuten datieren vom 5. November 1942. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Luftseilbahn von Beckenried nach Klewenalp und anderer mit diesem Betrieb verbundener Unternehmungen oder die

Beteiligung an solchen Unternehmungen. Auf Grund der Umwandlungsbilanz, genehmigt durch die Generalversammlung vom 30. Juni 1942, sind die Aktiven in der Höhe von Fr. 861 809.28 und die Passiven mit Fr. 561 809.28 der «Luftseilbahngesellschaft Beckenried-Klewenalp» von der Aktiengesellschaft übernommen worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300 000 und ist eingeteilt in 3000 Aktien zu Fr. 100, lautend auf den Namen. Das Aktienkapital ist aufgebracht worden durch Uebernahme des sich aus der Umwandlungsbilanz ergebenden Aktivenüberschusses von Fr. 300 000. Die bisherigen 3000 Genossenschaftsanteile zu Fr. 100 werden in Aktien von gleichem Nennwert umgewandelt und den bisherigen Genossenschaftern ausgehändigt. Das gesamte Aktienkapital von Franken 300 000 ist somit voll liberiert. Öffentliches Publikationsorgan ist das «Nidwaldner Amtsblatt» und für alle vom Gesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern, gegenwärtig aus 6 Mitgliedern, nämlich: Eduard Amstad, Präsident; Franz Murer, Vizepräsident; Wilhelm Kaeslin, Sekretär; Otto Wymann, Mitglied; Hermann Amstad, Mitglied, diese alle von und wohnhaft in Beckenried, und Emil Pfenniger, von und in Luzern, Mitglied. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Glarus — Glaris — Glarona

22. Januar 1943.

Infanger & Züger Holzlager Ziegelbrücke, in Linthal (SHAB. Nr. 31 vom 8. Februar 1937, Seite 290). Diese Kollektivgesellschaft, welche sich seit 1. Februar 1937 in Liquidation befindet, wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

22. Januar 1943. Beteiligungen.

Sika-Holding Aktiengesellschaft, Glarus, in Glarus (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1940, Seite 1698), Beteiligung an Unternehmungen und Versuchslaboratorien der chemisch-bautechnischen Branche sowie Verwaltung von Wertschriften, Patent- und Markenrechten. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Paul Gysler, von Obfelden (Zürich), in Zürich, und Fritz Wyss, von Zug, in Zürich; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

23. Januar 1943. Bijouterie usw.

SYNJECO, Synthetic Jewel Co. S.A., in Glarus (SHAB. Nr. 221 vom 23. September 1942, Seite 2147), Handel und Fabrikation von Bijouterie und technischen Edelsteinen, Beteiligung bei andern Unternehmungen des In- und Auslandes usw. Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Januar 1943 ihre Statuten teilweise abgeändert. Die Aenderung ist nicht publikationspflichtig.

23. Januar 1943.

Petroleum Industrie-Aktien-Gesellschaft (Società Industriale del Petrolio), in Glarus (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1935, Seite 1799), seit 30. September 1925 in Liquidation. Durch Verfügung des Zivilgerichtes des Kantons Glarus vom 7. Januar 1943 ist über diese Firma der Konkurs erkannt worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

22 janvier 1943. Epicerie, mercerie, fers, etc.

Michel Alfred, à Progens. Le chef de la maison est Alfred Michel, feu Albert, de Châtel-St-Denis, à Progens (La Verrerie). Epicerie, mercerie, fers, quincaillerie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

25. Januar 1943.

Vereinigte Tabakfabriken Aktiengesellschaft Solothurn, vormals F. Schürch & Co., Schoenholzer & Cie., Rosa Oppliger und A.G. Tabak- & Cigarrenfabriken J.G. Geiser (Fabriques de tabac Réunies Société Anonyme Soleure, ci-devant F. Schürch & Co., Schoenholzer & Cie., Rosa Oppliger et A.G. Tabak- & Cigarrenfabriken J.G. Geiser) (Fabrique Tabacchi Riunite Società Anonima Soletta, già F. Schürch & Co., Schoenholzer & Cie., Rosa Oppliger e A.G. Tabak- & Cigarrenfabriken J.G. Geiser), in Solothurn (SHAB. Nr. 173 vom 29. Juli 1942, Seite 1744). Diese Firma hat den Sitz nach Serrières, Gemeinde Neuchâtel verlegt, wo sie unter der Firma Fabriques de Tabac Réunies Société Anonyme à Serrières (Neuchâtel), anciennement Fabriques de Tabac Réunies Société Anonyme Soleure, ci-devant F. Schürch & Co., Schoenholzer & Cie., Rosa Oppliger et A.G. Tabak- & Cigarrenfabriken J.G. Geiser im Handelsregister von Neuenburg seit dem 15. Januar 1943 (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 165) eingetragen ist. Die Firma wird im Handelsregister von Solothurn von Amtes wegen gelöscht.

25. Januar 1943.

Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare svizzera), Genossenschaft, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Solothurn (SHAB. Nr. 294 vom 17. Dezember 1942, Seite 2862). Die Zeichnungsberechtigung von Fritz Tschanz, von Ausserbirrmoos, in Bern, Direktor, und Ulrich Kapp, von Basel, in Bern, Vizedirektor, ist auf das Gesamtinstitut ausgedehnt worden. Sie zeichnen für die Generaldirektion und sämtliche Niederlassungen kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Unterschrift von Albert Wymann ist erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

25. Januar 1943. Metzgerei, Würsterei.

Alfred Lüscher-Halter, in Oberwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alfred Lüscher-Halter, von Moosleerau (Aargau), in Oberwil (Baselland). Metzgerei und Würsterei. Hauptstrasse 14.

25. Januar 1943.

Brendlin, Hert & Bachmann, Nahrungsmittelfabrikation «Herkules», Kollektivgesellschaft, in Muttenz (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1938, Seite 2595). Die Gesellschafter Walter Hugo Hert und Pierre Bachmann wohnen nun beide in Muttenz.

25. Januar 1943. Beteiligungen.
Chemotechnik A.G. in Liquidation, in Liestal (SHAB. Nr. 25 vom 30. Januar 1941, Seite 203). Die Firma ist infolge beendigter Liquidation erloschen.

25. Januar 1943. Buchdruckerei, Buchhandel usw.
Landschäftler A.G., Buchdruckerei, Buchhandlung, Papeterie sowie Verlag des «Landschäftler», des «Tagblatt der Landschaft Basel» und weiterer Verlagswerke, in Liestal (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1936, Seite 2951). In der ordentlichen Generalversammlung vom 31. Oktober 1942 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Der Zweck der Gesellschaft ist nunmehr der Betrieb der Buchdruckerei, Buchhandlung, Papeterie sowie Verlag des «Landschäftler», des «Tagblatt der Landschaft Basel» und weiterer Verlagswerke. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen oder sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder solche käuflich erwerben. Das Grundkapital von Fr. 150 000 ist eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 250 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Publikationsorgan ist der «Landschäftler». Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die weiteren Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

25. Januar 1943.
Fürsorgekasse der Arbeiter und Angestellten der Firma Tuchfabrik Adrian Schild Aktiengesellschaft, in Liestal (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1939, Seite 136). Die Stiftungsurkunde ist am 17. Dezember 1942 abgeändert worden. Die Änderung berührt die publizierten Tatsachen nicht. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 29. Dezember 1942 der Abänderung die Genehmigung erteilt.

25. Januar 1943.
Personalfürsorgestiftung der Eisen- und Stahlwarenfabrik A.G. in Sissach, mit Sitz in Sissach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 24. Dezember 1942 eine Stiftung, welche allgemein die Fürsorge für das ständige Personal der Firma und seiner Familien bezweckt. Sie kann jede Wohlfahrtseinrichtung unterstützen, die zugunsten des Personals oder seiner Angehörigen wirkt. Insbesondere können die Mittel der Stiftung zur Durchführung einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, allenfalls auch Kranken- und Invaliditätsversicherung verwendet werden. Bei Einführung einer eidgenössischen oder kantonalen obligatorischen Invaliden- und Altersversicherung können die Beiträge des Personals ganz oder teilweise aus den Erträgen der Stiftungsvermögens bestritten werden, und, soweit die Mittel reichen, auch Beträge, die von der Firma aufzubringen wären. Organ der Stiftung ist ein aus 3 Mitgliedern bestehender Stiftungsrat. Diesem gehören an: Hans Heinemann-Grieder, von Ramlinsburg, als Präsident; Werner Hinnen-Antoniotti, von Dietlikon (Zürich), als Aktuar, und Emil Wernli-Büchler, von Thalheim, als Beisitzer, alle wohnhaft in Sissach. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Aktuar oder dem Beisitzer je zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

Appenzell Arh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

25. Januar 1943. Handspinnerei und Handweberei für Teppiche usw.
A. Tischhauser, Handspinnerei und Handweberei für Teppiche usw., in Teufen (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1941, Seite 799). Die Firma ist infolge Uebernahme des Geschäftes mit Aktiven und Passiven durch die neue Firma «A. Tischhauser & Co.», in Teufen, erloschen.

25. Januar 1943. Spinnerei, Weberei.
A. Tischhauser & Co., mit Sitz in Teufen. Unter dieser Firma sind Anton Tischhauser, von Wartau (St. Gallen), in Teufen, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, sowie Ernst Kürsteiner, von und in Gais, und Hans Eisenhut jun., von und in Gais, diese zwei als Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 60 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1943 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Tischhauser», in Teufen, übernommen hat. Die beiden Kommanditeinlagen werden in bar einbezahlt. Spinnerei und Weberei. Dorf.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. Januar 1943. Herrenschnelderei.
Lean Kotschi, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Lean Kotschi, von Deutschland, in St. Gallen. Herrenschnelderei; Marktgasse 20.

20. Januar 1943.
Fürsorgefonds der Firma Schenker & Co. Aktiengesellschaft. Durch öffentliche Urkunde vom 23. Dezember 1942 ist unter diesem Namen, mit Sitz in Buchs, eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterin, wobei Wohlfahrtszuwendungen jeder Art zulässig sind. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 oder mehr Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat der Stifterin gewählt werden. Dem Stiftungsrat muss mindestens ein Vertreter des Personals angehören; soweit die Zahl der Mitglieder 6 oder mehr beträgt, sind mindestens 2 Personalvertreter in den Stiftungsrat zu berufen. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Carl Ami Gaeng, von Laufenburg (Aargau), in Zürich, Präsident; Eduard Schneider, von Basel, in Buchs (St. Gallen), Vizepräsident; Ernst Birchmeier, von Würenlingen, in Buchs (St. Gallen), Protokollführer, und Heinrich Schwendener, von und in Buchs (St. Gallen), Rechnungsführer. Geschäftslokal: beim Bahnhof, bei der Firma.

20. Januar 1943.
Fürsorgefond der Firma Hermann Staerke A.-G., in Gossau. Durch öffentliche Urkunde vom 12. Januar 1943 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Leistung von Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterin bzw. an Hinterlassene dieser Angestellten und Arbeiter sowie die Ausrichtung von Unterstützungen in Krankheits- oder sonstigen Nötfällen. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, von denen 2 dem Kreise des Verwaltungsrates und der Aktionäre der Stifterin und eines jenem der Angestellten und Arbeiter angehören. Sie werden vom Verwaltungsrat der Stifterin gewählt. Der

jeweilige Präsident des Stiftungsrates, gegenwärtig Hermann Staerke, von Gaiserwald, in Gossau (St. Gallen), führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: St.-Gallerstrasse, bei der Firma.

21. Januar 1943. Restaurant.
Alfred Huber, Restaurant zu den 4 Winden und Liegenschaftsvermittlungen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1935, Seite 175). Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Restaurant zum Sternen. Das Geschäftslokal befindet sich: Langgasse 102.

21. Januar 1943. Schuhe.
Kaspar Kirmeyr, Schuhhandlung und Schuhmacherei, in St. Gallen (SHAB. Nr. 296 vom 19. September 1931, Seite 1725). Der Familienname des Firmainhabers lautet: Kirmeyr. Die Firma wird daher abgeändert in: **Kaspar Kirmeyr**.

21. Januar 1943. Chemisch-technische Produkte.
Rüt Ernst, Versandgeschäft in chemisch-technischen Produkten, in St. Gallen (SHAB. Nr. 265 vom 13. November 1942, Seite 2598). Das Geschäftslokal befindet sich: Oberstrasse 129.

21. Januar 1943. Schürzen, Wäsche.
L. Staehler & Co., Kommanditgesellschaft, in St. Gallen, Schürzen- und Wäschefabrik (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1938, Seite 457). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Schreinerstrasse 7.

21. Januar 1943.
Spar- & Leihkasse Schmerikon, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schmerikon (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1939, Seite 128). Franz Keller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Heinrich Büsser, von Amden, in Schmerikon. Die Unterschrift des bisherigen Kassiers (Verwalters) Robert Helbling-Bösch ist erloschen. Zum Verwalter wurde gewählt Adolf Rüst, von Thal, in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Anna Tremp, von Schänis, in Schmerikon.

21. Januar 1943.
Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 222 vom 24. September 1942, Seite 2155). Die Zeichnungsberechtigungen von Direktor Fritz Tschanz, von Ausserbirrmoos, in Bern, und Vizedirektor Ulrich Kapp, von Basel, in Bern, die bisher für den Hauptsitz zeichneten, sind auf das Gesamtinstitut ausgedehnt worden. Die Genannten zeichnen inskünftig für die Generaldirektion und sämtliche Zweigniederlassungen kollektiv zu zweien mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Unterschrift des Albert Wymann, Chefinspektors, ist erloschen.

21. Januar 1943.
C. Beerli Aktiengesellschaft Seidenzwirneri & Seidenfärberei (C. Beerli Société Anonyme Moulinage et teinturerie de Soie) (C. Beerli Limited Silk twisting Mills & Dyeing Works), Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1941, Seite 956). Leonhard Miescher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. Januar 1943.
Viehzuchtgenossenschaft Oberriet, Genossenschaft, mit Sitz in Oberriet (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1936, Seite 1171). Albert Baumgartner, Präsident, Josef Loher, Kassier, und Alphons Stieger, Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ernst Büchel, von Rütli (St. Gallen), Präsident; Karl Stieger, von Oberriet, Aktuar; Ernst Zäch, von Oberriet, Kassier, alle in Oberriet. Der Präsident zeichnet kollektiv mit Aktuar oder Kassier.

21. Januar 1943.
Käserigenossenschaft Gams, Genossenschaft, mit Sitz in Gams (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1940, Seite 461). Der bisherige Präsident Joseph Kramer ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt Elias Schöb, von und in Gams, als Vizepräsident. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Christian Alpiger, von Alt-St. Johann, in Gams, und zum Aktuar wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Josef Hardegger, von und in Gams. Die Unterschrift führt der Präsident oder dessen Stellvertreter kollektiv zu zweien mit dem Aktuar oder dem Kassier.

21. Januar 1943.
Darlehenskasse St. Gallenkappel, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallenkappel (SHAB. Nr. 63 vom 17. März 1937, Seite 636). Basil Thoma, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Aktuar Albert Rüegg. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Baptist Ricklin, von und in St. Gallenkappel. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

21. Januar 1943. Speditionen.
Istra A.-G. (Istra S.A.), Speditionen, Aktiengesellschaft, in Buchs (SHAB. Nr. 207 vom 7. September 1942, Seite 2023). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Dezember 1942 wurde die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Istra A.-G. in Liq.** durch den einzigen Liquidator Dr. Rudolf Zirfass, von Stein (St. Gallen), in Buchs (St. Gallen), durchgeführt. Die bisherigen Unterschriften von Niklaus Jaquet, Präsident, und Hans Rothenberger, Geschäftsführer, sind erloschen.

21. Januar 1943. Honig, Holz.
Ulrich Aemisegger, Honighandel und Holzimport, in Buchen, Gemeinde Oberuzwil (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1932, Seite 405). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

22 janvier 1943. Machines à écrire, etc.
Bureau Matériel S.A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but l'achat, la vente et la réparation de machines à écrire et à calculer, commerce de meubles et d'articles de bureaux (FOSC. du 11 avril 1938, n° 85). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 2 décembre 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

22 janvier 1943. Machines à écrire, etc.

Paul Boss, Bureau-Matériel, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Paul-Arthur Boss, de Sigriswil (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Achat et vente de machines à écrire, à calculer, fournitures de bureaux. Rue Léopold-Robert 49.

Bureau du Locle

22 janvier 1943. Cinéma.

Charles Frutschi, café-restaurant, brasserie-cinéma Gambrinus, au Locle (FOSC. du 21 juin 1934, n° 142, page 1706). Le titulaire renonce à l'exploitation du Café-restaurant, brasserie Gambrinus et modifie son genre de commerce comme suit: Exploitation du cinéma «Lux». Rue de France 26.

22 janvier 1943.

Fonds de prévoyance Grimler-Bachmann, Bazar et nouveautés Le Locle, au Locle. Sous cette dénomination, il a été constitué, suivant acte authentique du 21 janvier 1943, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil suisse. Elle a pour but la création d'un fonds de secours, d'entraide et d'assistance, éventuellement d'une caisse de retraite, destinée à venir en aide à tout le personnel de «Grimler-Bachmann», au Locle, pour parer aux conséquences économiques résultant notamment de maladie, vieillesse, accidents, chômage, décès. La fondation est administrée par un comité de 2 membres. Ce comité est composé du chef de la raison individuelle «Grimler-Bachmann», et de l'une de ses employées. Font partie du comité de la fondation: Willy-Charles Grimler, de Porrentruy; président, et Sophie-Anna Evard, de Chézard-St-Martin, secrétaire-caissière, tous deux domiciliés au Locle. La fondation est engagée par les signatures collectives des deux membres du comité. Domicile: Rue M.-A.-Calame 15.

22 janvier 1943. Brasserie-restaurant.

C. Steffen, au Locle. Le chef de la maison est Charles-Henri-Louis Steffen, de Trub (Berne), au Locle. Brasserie-restaurant des Pilons. Rue de France 33.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

22 janvier 1943. Ferblanterie, appareillage.

Vve Gogniat et fils, société en nom collectif dont le siège est à Fleurier (FOSC. du 22 juin 1931, n° 141, page 1369). Cette raison est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Gogniat fils», à Fleurier.

22 janvier 1943. Ferblanterie, appareillage.

Gogniat fils, à Fleurier. Le chef de la maison est Marcel Gogniat, de Lajoux (Berne), à Fleurier. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Vve Gogniat et fils», à Fleurier. Ferblanterie, appareillage. Grand'Rue 28.

Genf — Genève — Ginevra

15 janvier 1943.

Comptoir commercial et industriel, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 septembre 1942, page 2025). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 7 janvier 1943, décidé: 1° de porter son capital social de la somme de 30 000 fr. à la somme de 50 000 fr. par l'émission de 200 actions ordinaires de 100 fr. chacune, au porteur; 2° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but: 1° l'étude de toutes entreprises commerciales, industrielles, financières et immobilières; 2° d'apporter son concours à des associations constituées ou à constituer sous la forme de sociétés en nom collectif, en commandites, anonymes ou à responsabilité limitée et ayant pour objet soit des entreprises industrielles, commerciales et financières, soit des entreprises mobilières et immobilières; de se charger de la constitution de ces sociétés, de l'émission de leur capital, du placement de leurs actions et obligations; d'accepter au nom des actionnaires de ces sociétés tous mandats de contrôle et de surveillance sur les opérations et tous pouvoirs de les représenter où besoin sera; de prendre dans les sociétés constituées ou à constituer une ou plusieurs parts d'intérêts ou actions, obligations ou autres valeurs; 3° de gérer et administrer tout ou partie des biens et affaires des sociétés constituées ou à constituer; 4° de servir d'intermédiaire entre les emprunteurs et les prêteurs avec ou sans garantie; 5° d'acheter, gérer et vendre tous immeubles; 6° la société peut en un mot faire toutes opérations financières, industrielles, commerciales et immobilières se rattachant directement ou indirectement en tout ou partie à l'une ou à l'autre branche de son objet ou de nature à en faciliter la réalisation. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Léon Simon, de et à Genève (jusqu'ici inscrit comme directeur), président et administrateur-délégué, avec signature individuelle; Herbert Odier, de et à Genève, secrétaire, et Jean Armleder, de et à Genève, ces deux derniers n'exerçant pas la signature sociale.

22 janvier 1943.

Société d'Exploitation des Ports Francs et des Entrepôts de l'Etat de Genève, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 avril 1942, page 922). James Véron, membre et président du conseil d'administration (inscrit), originaire de St-Imier (Berne), est aussi de Genève, y domicilié.

22 janvier 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société d'Exploitation des Ports Francs et des Entrepôts de l'Etat de Genève, à Genève, fondation (FOSC. du 20 janvier 1943, page 166). James Véron, membre et président du conseil de fondation (inscrit), originaire de St-Imier (Berne), est aussi de Genève, y domicilié.

22 janvier 1943. Représentations commerciales et industrielles.

G. Walter, à Genève. Le chef de la maison est Georges-Christian Emmanuel Walter, de et à Genève, séparé de biens de Louise-Elise, née Desbaillets. Représentations commerciales et industrielles. Agent immobilier. Avenue de Warens 4.

22 janvier 1943. Bitumes à froid.

Colas Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 13 juin 1936, page 1443). Procuration collective a été conférée à Charles Salm, d'Auenstein (Argovie), à Genève, et à Gustave Wuhmann, de Winterthur (Zurich), à Genève.

22 janvier 1943. Parfums, produits de beauté, etc.

Parisia S. A., à Genève (FOSC. du 17 mai 1940, page 922). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du

18 janvier 1943, la société a modifié ses statuts en ce sens qu'elle a désormais pour objet l'achat, la fabrication et la vente en gros de parfums, produits de beauté, produits cosmétiques, spécialités pharmaceutiques, objets de toilette et articles pour cadeaux, et la fabrication, l'achat et la vente de chaussures et toutes opérations se rattachant directement ou indirectement à son objet principal. Le capital social de 7500 fr. est entièrement libéré.

22 janvier 1943. Boulangerie.

Albert et Eugène Ducret, à Meyrin, boulangerie, société en nom collectif (FOSC. du 25 mars 1936, page 745). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

23 janvier 1943.

Société Immobilière Le Gavial, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 novembre 1942, page 2684). Jean Delarue, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Humbert Sésiano, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Adresse: Rue de la Corrairie 16 (chez Jean Delarue, régisseur).

23 janvier 1943.

Société Immobilière du Pont d'Arve B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 juillet 1933, page 1708). Dans son assemblée générale extraordinaire du 23 décembre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

23 janvier 1943.

La Rente Immobilière, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 décembre 1942, page 2782). Suivant procès-verbal authentique d'assemblée générale du 18 janvier 1943, la société a décidé de porter son capital social de 2 340 000 fr. à 3 500 000 fr. par l'émission de 5800 actions de 200 fr. chacune, au porteur. Le capital social actuel est donc de 3 500 000 fr., entièrement libéré, divisé en 17 500 actions de 200 fr. chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le conseil d'administration est actuellement composé de Pierre Lombard, de Genève, à Valavran, commune de Bellevue, président; Léon Bovy (inscrit), nommé vice-président; Jean-Jacques-François Gautier, secrétaire; Paul Reverdin; François Giromini, ces 3 derniers inscrits, lesquels signent collectivement à deux. Théodore-François-Pyrame de Candolle, administrateur et président du conseil, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

23 janvier 1943.

Sopa, Société de Parfumerie S. A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 mars 1935, page 792). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1942, ladite société a décidé: 1° de porter son capital social de la somme de 10 000 fr. à celle de 50 000 fr. par l'émission de 40 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées par compensation de créances; 2° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis individuels adressés à chaque actionnaire par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres (au lieu de 1 à 5). Le conseil d'administration a été renouvelé; il est composé de: René Fischer, de Brienz (Berne), à Chambésy-Dessus, commune de Pregny, président, et du D^r Pierre Tempia-Caliera, de et à Genève, secrétaire et administrateur-délégué, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. L'administrateur Jeanne-Louise Fischer, née Poissier, décédée, est radiée et ses pouvoirs sont éteints.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen. — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schönenberger & Gall AG., Winterthur

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Januar 1943 hat die Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 210 000 auf Fr. 175 000 beschlossen, durch Rückkauf und Annullierung von Aktien im Betrage von nominell Fr. 35 000.

Gläubiger, welche Befriedigung oder Sicherstellung verlangen, haben ihre Forderungen innert der gesetzlichen Frist beim Notariat Winterthur-Altstadt anzumelden. (AA. 13²)

Winterthur, den 25. Januar 1943.

Der Verwaltungsrat.

«Trebör» Treuhand-, Organisations- und Verwaltungs-AG., Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der «Trebör» Treuhand-, Organisations- und Verwaltungs-AG., in Glarus, vom 15. Dezember 1942, wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die unterzeichneten Liquidatoren sind mit der Durchführung der Liquidation beauftragt. Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiernit gemäss Artikel 742, Absatz 2, OR. aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis zum 28. Februar 1943 bei den Liquidatoren anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Anspruch nicht aus den Büchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (AA. 11¹)

Glarus, den 12. Januar 1943.

Die Liquidatoren:

Witwe J. Steiger-Laufer und
E. Barmettler-Steiger,
Sulgeneckstrasse 27, Bern.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 658 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Preise von gebrauchten Rollbahnanlagen

(Vom 27. Januar 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, verfügt:

1. Die Verkaufspreise per kg für gebrauchte Rollbahnanlagen in komplettem, gut erhaltenem, sofort gebrauchsfähigem und gereinigtem Zustand dürfen folgende Maximalansätze nicht überschreiten:

	Verkaufspreise pro kg
	Fr.
Rollbahngelände	—,50
Weichen inklusive Kletterweichen	—,91
Drehscheiben	1,08
Kipper ohne Bremse 750 l	—,90
Kipper mit Bremse 750 l	—,97
Kipper ohne Bremse 750 l, extra schwere Ausführung	—,90
Plattwagen ohne Bremse	—,93
Plattwagen mit Bremse	1,02

2. Sofern das Material nicht in dem unter Ziffer 1 hievord bezeichneten Zustand ist, muss bei der Festsetzung der Verkaufspreise eine dem Minderwert entsprechende Reduktion eintreten.

3. Für die Aufładekosten am Standort (Lagerplatz) des Verkäufers dürfen maximal Fr. 2.— pro t in Rechnung gestellt werden; diese Kosten sind gesondert zu fakturieren.

4. Für Frachtkosten dürfen dem Käufer höchstens die effektiven Auslagen berechnet werden.

5. Jede direkte oder indirekte Erhöhung der unter Ziffer 1 hievord festgesetzten Höchstpreise ist genehmigungspflichtig.

6. Verträge über gebrauchte Rollbahnanlagen, die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung abgeschlossen, jedoch nicht ausgeliefert oder fakturiert worden sind, müssen, sofern die Verkaufspreise die nach dieser Verfügung höchstzulässigen Ansätze überschreiten, den vorliegenden Bestimmungen angepasst werden.

7. Die Bestimmungen des Artikels 2. Lit. a und c, der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Danach ist es untersagt, Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden. Desgleichen ist es verboten, volkswirtschaftlich ungerechtfertigte Schiebungen jeder Art zu tätigen sowie Waren zurückzubehalten.

8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

9. Die vorliegende Verfügung tritt am 27. Januar 1943 in Kraft.

22. 28. 1. 43.

Prescriptions n° 658 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les prix de chemins de fer à voie portative usagés

(Du 27 janvier 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du fer et des machines de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

1. Les prix de vente, par kilo, des chemins de fer à voie portative usagés, complets, en bon état, utilisables tout de suite et nettoyés, ne doivent pas dépasser les taux maximums suivants:

	Prix de vente par kilo
	fr.
rails	—,50
aiguilles, saute-rails inclus	—,91
plaque tournante	1,08
wagonnet basculant sans frein 750 l	—,90
wagonnet basculant avec frein 750 l	—,97
wagonnet basculant sans frein 750 l, exécution extra solide	—,90
wagonnet-à plateau sans frein	—,93
wagonnet à plateau avec frein	1,02

2. Les prix de toute marchandise ne répondant pas aux conditions mentionnées sous chiffre 1 seront l'objet d'une réduction équitable.

3. Les frais de chargement à l'entrepôt du vendeur ne pourront être facturés à plus de 2 francs par tonne. Ces frais devront être facturés séparément.

4. Les frais de transport effectifs peuvent seuls être mis à la charge de l'acheteur.

5. Toute augmentation directe ou indirecte des prix maximums fixés sous chiffre 1 doit avoir été, au préalable, l'objet d'une autorisation écrite du Service fédéral du contrôle des prix.

6. Les contrats concernant les chemins de fer à voie portative usagés, qui ont été conclus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions, mais qui n'ont pas encore donné lieu à une livraison ou à une facture, doivent être adaptés aux dispositions ci-dessus, en tant que les prix de vente dépassent les prix maximums fixés par ces prescriptions.

7. Sont réservées les dispositions de l'article 2, alinéas a et c, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, selon lesquelles il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale, de faciliter des transactions de tout genre économiquement injustifiées, d'entraver l'approvisionnement régulier du marché par la rétention de marchandises.

8. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

9. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 27 janvier 1943.

22. 28. 1. 43.

Prescrizione N. 658 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi d'impianti di ferrovie a binarietti portabili usati

(Del 27 gennaio 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del ferro e delle macchine dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

1. I prezzi di vendita per kg per gli impianti di ferrovie a binarietti portabili usati, completi, in buono stato, atti ad essere utilizzati immediatamente e puliti, non possono sorpassare le seguenti aliquote massime:

	Prezzi di vendita per kg
	fr.
binarietti	—,50
scambi, inclusi gli scambi trasportabili	—,91
piattaforme girevoli	1,08
wagonetti a bilico senza freno 750 l	—,90
wagonetti a bilico con freno 750 l	—,97
wagonetti a bilico senza freno 750 l, esecuzione extra solida	—,90
wagonetti di piattaforma senza freno	—,93
wagonetti di piattaforma con freno	1,02

2. Inquanto il materiale non si trovi nelle condizioni indicate a cifra 1, una riduzione corrispondente deve essere fatta all'atto della fissazione dei prezzi di vendita.

3. Per le spese di carico al magazzino del venditore può essere conteggiato tutt'al più fr. 2.— per tonnellate; queste spese vanno fatturate separatamente.

4. Le spese effettive di trasporto possono solo essere computate all'acquirente.

5. Qualsiasi aumento diretto o indiretto dei prezzi massimi stabiliti a cifra 1 è subordinato ad un'autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

6. Gli accordi contrattuali concernenti gli impianti di ferrovie a binarietti portabili usati convenuti prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione, il cui oggetto tuttavia non è stato consegnato o fatturato, vanno adeguati alle presenti disposizioni inquanto i prezzi di vendita sorpassino i prezzi massimi stabiliti da questa prescrizione.

7. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettere a e c, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, come pure di facilitare transazioni di ogni genere economicamente ingiustificate oppure di ostacolare l'approvvigionamento regolare del mercato col trattenerne merci.

8. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

9. La presente prescrizione entra in vigore il 27 gennaio 1943.

22. 28. 1. 43.

Weisung Nr. 1

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Borax und Borsäure

(Vom 26. Januar 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 19. Februar 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie), mit der Ermächtigung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Abgabe von Borax und Borsäure. Die Abgabe von Borax und Borsäure in Mengen, die 50 kg pro Monat und pro Bezüger übersteigen, ist nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika (nachstehend «Sektion» genannt) gestattet.

Im Bewilligungsgesuch sind die abzugebenden Mengen sowie Name und Adresse des Abnehmers anzugeben.

Art. 2. Verbrauch. Der Verbrauch bzw. die Verarbeitung von Borax und Borsäure in Mengen, die 50 kg pro Monat übersteigen, bedarf der schriftlichen Bewilligung der Sektion.

Im Bewilligungsgesuch sind die zu verarbeitenden Mengen und die herzustellenden Produkte anzugeben.

Art. 3. Buchführungspflicht. Händler jeder Stufe und Verarbeiter sind gehalten, über Lagerbestand, Eingang und Ausgang von Borax und Borsäure laufend Buch zu führen.

Art. 4. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Weisung, gegen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen der Sektion werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrechtsgesetzbuch bestraft.

Art. 5. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 28. Januar 1943 in Kraft.
22. 28. 1. 43.

Instructions n° 1

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le commerce et l'emploi du borax et de l'acide borique

(Du 26 janvier 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 21 du Département fédéral de l'économie publique, du 19 février 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans l'industrie chimique et pharmaceutique), avec l'assentiment de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, arrête:

Article premier. Livraison de borax et d'acide borique. Le borax et l'acide borique ne peuvent, sans une autorisation écrite de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques (appelée ci-après «Section»), être livrés au même preneur par quantités dépassant 50 kilos par mois.

Les demandes d'autorisation indiqueront les quantités à livrer, ainsi que le nom et l'adresse du preneur.

Art. 2. Emploi. Le borax et l'acide borique ne peuvent, sans une autorisation écrite de la Section, être employés ou traités par quantités dépassant 50 kilos par mois.

Les demandes d'autorisation indiqueront les quantités à traiter et les produits à fabriquer.

Art. 3. Obligation de tenir une comptabilité. Les entreprises qui font le commerce de borax et d'acide borique, à n'importe quel échelon de la distribution, et celles qui traitent ces produits doivent tenir une comptabilité régulière de leurs stocks ainsi que de leurs acquisitions et livraisons.

Art. 4. Dispositions pénales. Les contraventions aux présentes instructions, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce de la section, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 5. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 28 janvier 1943.
22. 28. 1. 43.

Istruzioni N. 1

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'uso del borace e dell'acido borico

(Del 26 gennaio 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 19 febbraio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (prescrizioni concernenti l'orientamento della produzione nell'industria chimica e farmaceutica), col consenso dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, ordina:

Art. 1. Fornitura di borace e di acido borico. Il borace e l'acido borico non possono, senza un'autorizzazione scritta della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici (chiamata in seguito «Sezione»), essere forniti allo stesso fornitore in quantità superanti 50 kg al mese.

Nella domanda d'autorizzazione si indicheranno le quantità da fornire, nonché il nome e l'indirizzo del prenditore.

Art. 2. Uso. Il borace e l'acido borico non possono, senza un'autorizzazione scritta della Sezione, essere usati o trattati in quantità superanti 50 kg al mese.

Nella domanda d'autorizzazione si indicheranno le quantità da trattare ed i prodotti da fabbricare.

Art. 3. Obbligo di tenere una contabilità. I commercianti di ogni categoria e le aziende di trasformazione devono tenere costantemente a giorno una contabilità delle quantità di borace e di acido borico che hanno in magazzino, che ricevono e che forniscono.

Art. 4. Disposizioni penali. Le infrazioni alle presenti istruzioni, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate dalla Sezione saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 5. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 28 gennaio 1943.
22. 28. 1. 43.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch

(Quotenfestsetzung für den Monat Februar 1943)

(Vom 28. Januar 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Verfügung Nr. 3 B, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Zuteilung von Mittelschwerbenzin. Die Zuteilungen werden nach Massgabe des nachweisbaren Bedarfes, jedoch höchstens zu 40% des durchschnittlichen Bezuges während der Stichtzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 bewilligt.

Art. 2. Quotenfestsetzung für Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe. Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe dürfen im Rahmen der Bestimmungen der Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch im Umfang der nachfolgenden Quoten ohne schriftliche Bewilligung abgegeben bzw. bezogen werden:

Gasolin	}	50% zuzüglich Zusatz von 25% des monatlichen Basiskontingentes.
Leichtbenzin		
Siedegrenzenbenzin		
Rotain, Diuan	}	30% zuzüglich Zusatz von 10% des monatlichen Basiskontingentes.
White Spirit		
Benzin Ph.H.V und Petroäther	}	100%
Benzol:		
Xylol, Solvent-Naphtha:	}	60%
Toluol		
	}	40% an Verbraucher, die Toluol als chemischen Ausgangsstoff verwenden und durch andere Produkte nicht ersetzen können.

Art. 3. Ersatz von Toluol. An Stelle von Toluol erhalten die Verbraucher gemäss Artikel 20 der oben erwähnten Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch 25% Benzol und 15% Xylol oder Solvent-Naphtha, errechnet vom monatlichen Basiskontingent in Toluol.

Art. 4. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Februar 1943 in Kraft.
22. 28. 1. 43.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Quotes-parts de rationnement pour le mois de février 1943)

(Du 28 janvier 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer son ordonnance n° 3 B, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques arrête:

Art. 1. Attribution de benzine mi-lourde. Les attributions de benzine mi-lourde se règlent sur le besoin dûment établi, mais elles ne doivent pas dépasser 40% des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Quotes-parts de rationnement pour les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques. La livraison et l'acquisition des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques sont permises sans autorisation écrite de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail dans le cadre des prescriptions de contingentement prévues à l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, et jusqu'à concurrence des quotes-parts suivantes:

Gasoline	}	50% plus un supplément de 25% du contingent mensuel de base.
Benzine légère		
Benzine fractionnée		
Rotaine, Diuane	}	30% plus un supplément de 10% du contingent mensuel de base.
White Spirit		
Benzine Ph.H. V et éther de pétrole	}	100%
Benzol:		
Xylol, Solvent-naphtha:	}	60%
Toluol		
	}	40% aux consommateurs qui l'emploient dans la fabrication de produits chimiques dérivant du toluol et qui ne peuvent pas le remplacer par d'autres produits.

Art. 3. Produits pour remplacement de toluol. Les consommateurs auxquels s'applique l'article 20 de l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, reçoivent à la place de toluol 25% de benzol et 15% de xylol ou de solvant-naphta, déterminés d'après le contingent mensuel de base de toluol.

Art. 4. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} février 1943. 22. 28. 1. 43.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici (Fissazione delle aliquote per il mese di febbraio 1943)

(Del 28 gennaio 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione della sua ordinanza N. 3 B, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, dispone:

Art. 1. Assegnazione di benzina semipesante. Le assegnazioni di benzina semipesante sono concesse in base al fabbisogno debitamente comprovato, ma non devono sorpassare il 40% degli acquisti medi eseguiti ogni mese dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Art. 2. Aliquote per i prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo. I prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo possono essere forniti, rispettivamente acquistati,

entro i limiti delle disposizioni dell'ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, senza permesso scritto, fino a raggiungere le aliquote massime seguenti:

Gazolina	}	50% più un supplemento pari a 25% del contingente mensile di base.
Benzina leggera Benzina frazionata Rotalin, Dluvan		
White spirit	}	30% più un supplemento pari a 10% del contingente mensile di base.
Benzina della farmacia elvetica, V ^e edizione, ed etere di petrolio		
Benzolo:	}	100%
Xilolo, Solvent-nafta:		
	}	40% ai consumatori i quali l'utilizzano nella fabbricazione di prodotti chimici derivati dal toluolo e che non si può sostituire con altri prodotti.
Toluolo		

Art. 3. Sostituzione di toluolo. I consumatori cui si applica l'articolo 20 della precitata ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, del 29 dicembre 1942, ricevono, al posto del toluolo, 25% di benzolo e 15% di xilolo o di solvent-nafta, determinati secondo il contingente base mensile di toluolo.

Art. 4. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° febbraio 1943. 22. 28. 1. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Flüga AG., St. Moritz

Einladung zur fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Ins Bureau der Gesellschaft, Haus Gentiana, St. Moritz, auf Dienstag, den 16. Februar 1943,
nachmittags 2 Uhr 30.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle sowie Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, welche sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes am gleichen Orte bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktientitel bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte. Z 24

St. Moritz, den 26. Januar 1943.

Die Verwaltung.

Nussbaum-Privat-Schreibtische



Wohnlich elegant und doch sehr praktisch eingerichtet für Hängeregistratur und mit anderen neuzeitlichen Arbeits-erleichterungen. Alle Unterlagen sind in Griffnähe, also vom Sitz aus bequem zu erreichen. Verlangen Sie unser neues Katalogblatt H und Blätter für Organisation Nr. 26. Tel. 346 80

bürofüher
ZÜRICH MÜNSTERHOF

Dazu passend:
Sitzungstische, Dreh-
und Bürofauteuils,
Bücher- und Akten-
schränke

Mechanische Fassfabrik Rheinfelden AG. Rheinfelden

Der Dividenden-Coupon Nr. 19 unserer Aktien wird von heute an mit
netto Fr. 22.25

eingelöst vom Schweizerischen Bankverein in Basel und von der Aargauischen Hypothekbank in Rheinfelden. Q 13

Rheinfelden, den 27. Januar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Burgdorf

Die diesjährige
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
findet statt Samstag, 13. Februar 1943, 14^{1/2} Uhr präzise, im Hotel Stadthaus,
in Burgdorf

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichts und der Rechnung pro 1942; Beschlussfassung über Entlastung der Geschäftsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
3. Wahlen:
 - a) von drei in periodischen Austritt kommenden Mitgliedern des Verwaltungsrates;
 - b) der Kontrollstelle pro 1943.

Aktenanlage:

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegt vom 3. Februar 1943 an beim Sitz Burgdorf und bei der Filiale Hasle-Rüegsau zur Einsicht auf; jeder Aktionär ist berechtigt, vom genannten Tag an 1 Exemplar Bericht und Rechnung zu erlangen.

Stimmrechtsausweis:

Stimmberechtigt ist, wer bis spätestens am 12. Februar 1943, um 17 Uhr, gegen Vorlage seiner Aktien oder genügenden Ausweis über deren Besitz, bei der Geschäftsstelle in Burgdorf eine Stimmkarte bezogen hat. Am Versammlungstage selber werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben (Artikel 12 der Statuten). R 2

Burgdorf, den 23. Januar 1943.

Bank in Burgdorf
Der Verwaltungsrat.

Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen bis Ende 1942 im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind zum Preis von Fr. —.90 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Rheintalische Creditanstalt

Altstätten - Au - St. Margrethen

Gegründet 1874 - Aktienkapital und Reserve Fr. 5 000 000

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen kündbaren und bis und mit 31. Dezember 1943 kündbar werdenden

zu 3% und höher verzinslichen Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Bis auf weiteres offerieren wir die **Konversion** zu

2 3/4% auf 2 1/2 Jahre, 3% auf 4 1/2 Jahre, 3 1/4% auf 5 1/2 Jahre mit nachheriger sechsmonatiger Kündigungsfrist. Soweit Kouvenienz, gelten diese Bedingungen auch für Neuanlagen. G 5

Altstätten, den 27. Januar 1943.

Die Direktion.

Höhensonne

unsere nationale Kraftquelle



Bergsonne und Bergschnee — die kräftigen Heilmittel unserer herrlichen Wintersportgebiete:

Berner Oberland, Graubünden, Jura, Ostschweiz, Zentralschweiz, Tessiner Alpen, Wallis und Westschweiz

Prospekte und Auskünfte über Fahrvergünstigungen und vorteilhafte Hotelarrangements durch die Hotels, Verkehrsvereine und Reisebüros.

Benützen Sie für Ihre Fahrten nach den Wintersportgebieten das **Erdnabennennetz** und die Sonntagsbillette.

Anleihe der Königlich-Ungarischen Regierung von 1924

Schweizer Tranche

Die am 1. Februar 1943 fälligen Coupons ab Obligationen, die zwecks Annahme der im Memorandum vom 17. September 1937 enthaltenen und am 28. September 1937 in den „Basler Nachrichten“ veröffentlichten Bedingungen abgestempelt wurden, sind auf Basis von 4½% p. a., d. h. mit Fr. 22.50 pro Coupon, zahlbar.

Die Coupons sind innert 6 Jahren, vom Fälligkeitsdatum an gerechnet, ohne Rücksicht auf das Datum der Abstempelung der entsprechenden Obligationen, bei den nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

- Schweizerischer Bankverein, Basel,
 - Schweizerische Kreditanstalt, Zürich,
 - Kantonalbank von Bern, Bern,
 - Eidgenössische Bank AG, Zürich,
 - Basler Handelsbank, Basel,
 - Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich,
 - Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich,
 - Schweizerische Volksbank, Bern
- sowie bei sämtlichen schweizerischen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser Institute,
Banque de Paris et des Pays-Bas, succursale de Genève, Genève,
A. Sarasin & Cie., Basel.

Der Inhaber des Schweizer Patentes

Nr. 193986

« Dispositivo di sicurezza per spoletti di proiettili per armi da fuoco »

wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten zwecks Patentverkaufs oder Lizenzabgabe. 128

Offerten nehmen entgegen:

Bernhard & Cie.
Patentanwälte
Bern, Junkerngasse 83

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Zürich BASEL Gené

Bahnhofstrasse 66 St.-Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 3



**Jederzeit
bilanzbereit**
mit Ruf-Buchhaltung

Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft
Zürich, Löwenstrasse 19, Telefon 5 76 80

KAUFMANN

Mitte dreissig, in ungekündigter, leitender Stellung der Industrie, sucht

Geschäftsleitung (Direktion)

zu übernehmen.

Charakterfeste, initiativ Persönlichkeit mit erprobtem Verkaufs- und Organisationstalent und gründlichen Kenntnissen im Exportwesen. Erfahrung in Personalfragen, Administration u. Finanzverwaltung. Verhandlungsgewandtheit. Langjährige Auslandpraxis. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch. Anfangsgehalt Fr. 15 000 p. a. Spätere Beteiligung möglich.

Persönliche Fühlungnahme, unter gegenseitiger absoluter Diskretion, durch Chiffre HAB 127-1 an Publicitas Bern.

Zum Apéritif in die
Metro-Bar

Fraumünsterstr. 14, Leitung G. Gubser

Luxussteuer

Die grundlegenden, bis Ende 1942 im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer kleinen Broschüre zusammengefasst worden. Diese ist zum Preis von 50 Rp. (inkl. Nachträge) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme erhältlich.

Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes, Bern.

Impôt sur le luxe

Les textes législatifs fondamentaux parus dans la Feuille officielle suisse du commerce jusqu'à fin 1942 ont été réunis en une petite brochure. Cette dernière peut être commandée au prix de 50 cts (y compris les textes des nouvelles dispositions) contre versement préalable à notre compte de chèques postaux III 5600 ou contre remboursement.

Administration

de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Bahnhofstrasse 22
Tel. 3 37 08